

## Warum die Jugendkonferenz ein Thema für Betriebsräte ist

Seit mehreren Wochen werden Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Auszubildende über die Jugendkonferenz des Bezirks Hamburg/Harburg am 2. und 3. Dezember informiert. Dieses Datum sollten sich alle rot im Kalender anstreichen, sagt Waleria Nichelmann, Jugendreferentin des Bezirks.

BISS MUSS SEIN

JAV



„Es wäre klasse, wenn Betriebsräte sich dafür einsetzen, dass Auszubildende aus ihrem Betrieb an der Konferenz teilnehmen können“, sagt Waleria, und sie fügt hinzu: „Auf den ersten Blick scheint das eine merkwürdige Aufforderung zu sein. Die Konferenz ist eigentlich nur für alle da, die jünger als 27 Jahre alt sind.“

Warum es für Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen wichtig ist, ihre Auszubildenden zur Jugendkonferenz zu schicken, erklärt sie so: „Auch

Betriebsräte stehen immer mal wieder vor dem Problem, dass Nachwuchs fehlt. Dagegen kann man etwas tun, zum Beispiel dadurch, dass potenziell Interessierte angesprochen werden.“

### Wer dabei ist, kann gratis übernachten

In den meisten Fällen wissen Auszubildende nicht, wieso Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen daran beteiligt sind, die guten Arbeits-

bedingungen zu erhalten und zu verbessern. Vielen ist noch nicht bewusst, dass sie auch daran mitwirken können, zumal in Schulen darauf kein Fokus liegt.“ Zum Inhalt: Am Freitag sollen die Teilnehmer/-innen spielerisch mithilfe eines weltweiten Vergleiches von Arbeitsbedingungen verstehen, wieso Interessenvertretung und Gewerkschaften so wichtig sind und warum ohne diese die Arbeitswelt ganz anders aussehen würde.

**Fortsetzung auf S. 4**

### DEN VLK-EMPFANG NICHT VERGESSEN!

Wir laden alle neugewählten Vertrauensleute zum Auftakt ihrer Amtszeit zu einem Empfang für Samstag, 26. November, ab 18 Uhr in die Clubräume des Blockbräu, St. Pauli-Landungsbrücken 3, Hamburg ein.

Bezirksleiter Jan Koltze: „Wir freuen uns über Eure Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und werden an diesem Abend erste Impluse für den Amtsbeginn setzen.“ Natürlich gibt es genügend Zeit und Raum für Austausch und Vernetzung.

Schickt bitte Eure Anmeldung bis zum 11. November an [bezirk.hamburg@igbce.de](mailto:bezirk.hamburg@igbce.de).

### WERBEN & GEWINNEN!



#### In zwei Monaten...

... ist Weihnachten – kaum zu glauben!

Unsere besten Werberinnen und Werber brauchen sich über die Beschaffung eines Weihnachtsbaumes keine Gedanken zu machen: Es gibt drei Gutscheine für je eine Nordmanntanne ihrer Wahl zum Selbersägen auf Gut Schönau am Hamburger Stadtrand zu gewinnen – und natürlich für Speisen und Getränke vom großen Weihnachtsmarkt.

**Was dafür zu tun ist, steht auf Seite 4**

### Viele Junge der „Generation Y“ fühlen sich altersdiskriminiert

Wer hätte das gedacht: Zwar glaubt jeder Fünfte der über 60-Jährigen, aufgrund seines Alters schon einmal Nachteile gehabt zu haben. Aber: 55 % der „Generation Y“ teilen diese Erfahrung. Das ergab eine neue Umfrage im Auftrag der Deutschen Bank und der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“. Zur Generation Y (Englisch: Why?) zählen die Jahrgänge 1980 bis 1995, die dafür bekannt sind, Althergebrachtes in Frage zu stellen. Diese Diskriminierungsgründe nennen sie am häufigsten: 41 % sagen: „Ich wurde wegen meines Alters unterschätzt, 31 % fühlen sich „nicht ernst genommen“, und 16 Prozent geben an, ihnen sei schon ein Job aus Altersgründen durch die Lappen gegangen.

## MEHR RENTE VOR ALLEM DURCH HÖHERE ENTGELTE



*Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,*

wer sein Leben lang geschuftet hat, der soll im Alter gut von seiner Rente leben können. Deshalb hat der DGB kürzlich die Kampagne „Kurswechsel: Die gesetzliche Rente stärken!“ konzipiert. Ziel ist es, höhere Renten für die heutigen Beitragszahler zu erzielen. Die Kampagne ist ein deutliches Zeichen für eine faire Rente, für ein gutes Leben im Alter.

Im Drei-Säulen-Modell von gesetzlicher, betrieblicher und privater Altersversorgung bildet die gesetzliche Rente den wesentlichen Teil des Einkommens im Alter. Deshalb ist die Stärkung ihres Niveaus zentrale Forderung. Aber ich füge hinzu: Allein mit dem Thema Rentenniveau ist das drängende Problem der Altersarmut nicht zu lösen. Davon würden gerade Menschen mit einer gesetzlichen Rente unter Grundsicherungsniveau kaum profitieren. Als besonders betroffen gelten Alleinerziehende, Alleinstehende, ältere Frauen, Migranten und Menschen mit niedrigen Bildungsabschlüssen. Sie würden dann vielleicht knapp über Grundsicherungsniveau landen, was die Lebenssituation aber kaum weniger prekär machen würde.

Deswegen kommt es mir darauf an, dass wir zunächst dort ansetzen, wo wir selbst etwas bewegen können: Vor allem mehr Entgelt führt zu höherer Rente. Das werden wir auch bei den Tarifverhandlungen einzubringen haben. Und wir werden unseren Blick verstärkt auf Betriebsrenten richten.

Dafür brauchen wir auch Eure Unterstützung!  
Euer

*Jan Wolke*

## Erfolgreiche Aktion zum Nachahmen



Immer von 10 bis 14 Uhr gab es den Infostand der IG BCE bei H+R

Sehr erfolgreich war eine auf zwei Tage angelegte Informationsveranstaltung der IG BCE bei H+R Ölwerke Schindler in Hamburg. Friedhelm Hartmann vom Landesbezirk Nord informierte gemeinsam mit Betriebssekretär Arne Bischoff über die Möglichkeiten, die ein Demografie-Tarifvertrag bietet.

Malte Staiger, Betriebsratsvorsitzender bei H+R: „Unser Haustarifvertrag enthält keine Demografie-Komponente. Wir bemühen uns seit Längerem um eine entsprechende Ergänzung. Ziel der Veranstaltung war es, die Belegschaft zu sensibilisieren und zu informieren.“

Das hat geklappt: Rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ließen informieren. Staiger: „Damit sind wir sehr zufrieden, vor allem, wenn man bedenkt, dass es wegen der Schichtzeiten nicht einfach war, dabei zu sein. Ich kann Betriebsräten, die in einer ähnlichen Lage wie wir sind, nur zu einer solchen Veranstaltung raten.“ Malte Staiger ist gern bereit, ihnen weitere Informationen zu geben. Anfragen bitte an [malte.staiger@hur.com](mailto:malte.staiger@hur.com).

### BEZIRKSFRAUENKONFERENZ AM 29. OKTOBER

Am Samstag, 29. Oktober, findet die Bezirksfrauenkonferenz des Bezirks im Panorama Hotel Hamburg-Harburg statt. Teilnehmen können – nach Anmeldung – Delegierte aus den Betrieben und Ortsgruppen sowie alle weiblichen Mitglieder der IG BCE als Gäste. Teilnahme nur nach Anmeldung unter [bezirk.hamburg@igbce.de](mailto:bezirk.hamburg@igbce.de), Tel. 040 2800960.

### LESUNG IM „KLUB“ AM 1. NOVEMBER

Am Dienstag, 1. November, 19.30 Uhr, geht es im Literaturclub „Im Klub“, Gewerkschaftshaus Besenbinderhof, um „Schattenfangen“ von Louise Erdrich. Sie hat einen beeindruckenden Psychothriller geschrieben, konsequent stülpt sie das Innenleben ihrer Protagonisten nach außen und zeigt, wohin es führt, wenn aus Liebe Hass wird. Der Eintritt beträgt 5 Euro.

### CHINA TIME 2016: DIE ETWAS ANDERE SICHT DER DINGE

Hamburg und Shanghai unterhalten seit 30 Jahren eine Städtepartnerschaft. Aber erstrecken sich Austausch und Zusammenarbeit auch auf die sozialen Standards? Im Rahmen der China Time fragen wir nach Chinas Aufstieg und was dieser für die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen bringt. Mit dabei: Claus Eilrich (IG Metall, ehemaliger Sozialreferent der Deutschen Botschaft Peking), Dr. Günter Schucher (GIGA-Institut für Asien-Studien), Jutta Lietsch (taz-Redakteurin, bis 2012 in China), und Knut Dethlefsen, China-Referent der Friedrich-Ebert-Stiftung. Termin: Montag, 7. November, 18.00 Uhr, KLUUB im Gewerkschaftshaus Besenbinderhof.

## „Der `Kumpelverein` ist heute genauso wichtig wie vor 30 Jahren – leider!“



„Mach meinen Kumpel nicht an!“ Seit nunmehr 30 Jahren engagiert sich die „Gelbe

Hand“ für Gleichbehandlung – auch bei uns im Bezirk.

Der Kumpelverein wurde 1986 von jungen Gewerkschaftern gegründet. Sein Logo, die abwehrende „Gelbe Hand“, gilt heute bundesweit als Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Der Vereinsvorsitzende Giovanni Pollice ist Abteilungsleiter in der IG BCE Hauptverwaltung. Ihm und den Vereinsmitgliedern ist klar: Es gibt immer noch viel zu tun.

**Özoguz: „Wir brauchen die Gelbe Hand mehr denn je“**

Sie stehen zusammen ein für Toleranz, Gleichbehandlung und ein friedliches Miteinander – die „Gelbe Hand“ unterstützt betrieblich und gewerkschaftlich Aktive seit 30 Jahren dabei, sich gegen Rassismus, Rechtsextremismus und für Gleichbehandlung in der Arbeitswelt zu engagieren. „Rechte Sprüche und Hetze gegen Flüchtlinge haben auch heute nichts in Betrieben verloren“, weist der Vereinsvorsitzende Giovanni Pollice auf die Aktualität

der Arbeit hin: „Aufgrund der heutigen gesellschaftspolitischen Situation ist der ‚Kumpelverein‘ leider genauso wichtig und notwendig wie zur Gründerzeit.“

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Staatsministerin Aydan Özoguz lobte im Vorfeld das Engagement des Vereins: „Gerade durch das Erstarken des Rechtspopulismus ist Alltagsrassismus in unerträglicher Art und Weise wieder salonfähig geworden. Mit dem Empfang für die ‚Gelbe Hand‘ möchte ich das langjährige Engagement würdigen und wünsche mir viele weitere Jahre des engagierten Einsatzes gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Wir brauchen das heute mehr denn je.“

**Klare Kante gegen rechts, soziale Sorgen ernst nehmen**

Kurzfristig erkrankt konnte Staatsministerin Özoguz nicht persönlich die Laudatio halten, aber die Leiterin ihres Arbeitsstabes, Dr. Annette Tabbara, erläuterte an ihrer statt die gesellschaftliche Doppelstrategie der Staatsministerin: einerseits klare Kante gegen Rechtspopulismus zeigen, aber andererseits auch die Sorge vor sozialem Abstieg ernst nehmen und durch Aufklärung sowie politische Bildung entgegenwirken. „Wir dürfen die Angstmache der Rechtspopulisten nicht hinnehmen“, unterstrich Dr. Tabbara.

Sie ließ ihrem Appell Taten folgen und wurde umgehend Fördermitglied der Gelben Hand.

Dass dieser langjährige Einsatz gegen Rassismus von den Gewerkschaften unterstützt und mitgetragen wird, zeigte die Prä-



Giovanni Pollice

senz der Vertreterinnen und Vertreter aus den Vorständen aller Mitgliedsgewerkschaften sowie des DGB. Dies ist ein starkes Signal in die Gesellschaft hinein: Die Gewerkschaften stehen für eine weltoffene und solidarische Gesellschaft, sie ziehen beim Kampf gegen Rassismus, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus an einem Strang – gemeinsam mit der Gelben Hand.

**Prominente Namen als Unterstützer dabei**

Prominente Unterstützer des „Kumpelvereins“ waren Willy Brandt, Udo Lindenberg, Günter Wallraff und Götz George, der im Fernsehen als Tatort-Kommissar Schimanski 1988 in der Folge „Gebrochene Blüten“ demonstrativ mit der Gelben Hand am Revers auftrat. Förderer des „Kumpelvereins“ sind knapp 1.200 Einzelpersonen sowie die Mitgliedsgewerkschaften des DGB. Die Jubiläumsveranstaltung der „Gelben Hand“ mit Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig ist am 11. November 2016 in Berlin.

Zum Mitmachen: <http://www.gelbehand.de/informiere-dich/veranstaltungen/>

### ZWEI TERMINE ZUM THEMA INTEGRATION

Die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in Hamburg ist das Thema einer Informationsveranstaltung von „Arbeit und Leben“ und DGB am Donnerstag, 27. Oktober 2016 um 17.00 Uhr im „KLUB“ im Gewerkschaftshaus Besenbinderhof 62. Referentin ist Wiebke Rehr, Geschäftsführerin Operativ Agentur für Arbeit Hamburg.

Am Dienstag, 8. November, 18 Uhr, ebenfalls im „KLUB“, liest die Autorin Karen Krüger aus ihrem Buch „Eine Reise durch das islamische Deutschland“. Eintritt 8 Euro, Anmeldungen an [post@wolfgang-rose.info](mailto:post@wolfgang-rose.info). Anschließend gibt es ein Gespräch mit Kazim Abaci, Fachsprecher für Integration der SPD-Bürgerschaftsfraktion.



## Zur Jugendkonferenz ein Souvenir aus Soltau



Auch das gehört zur Jugendarbeit 2016: Der alljährliche Azubi-Ausflug in den Heidepark Soltau. Teilnehmen können die neu eingetretenen Azubis

### Fortsetzung von Seite 1

Am Samstag beginnt dann der politische Teil der Konferenz. Währenddessen werden die Grundstrukturen der Jugendarbeit des Bezirks für die nächsten vier Jahre gelegt. Welche Veranstaltungen soll es geben? Welche Themen stehen im Mittelpunkt? Die zentrale Frage ist aber: Wie möchten wir in Zukunft arbeiten und leben?

Weil Arbeit aber nur das halbe Leben ist, wird danach unter der Regie von DJ Mike Kappu gefeiert.

Da die Jugendkonferenz im Hamburger Gewerkschaftshaus stattfindet, können die Teilnehmer/-innen zwei Straßen weiter kostenfrei im Generator Hostel übernachten.

Anmeldungen an [bezirk.hamburg@igbce.de](mailto:bezirk.hamburg@igbce.de) bis zum 4. No-

vember. Bei Fragen: [waleria.nichelmann@igbce.de](mailto:waleria.nichelmann@igbce.de).

### Wer braucht noch Hilfe für die JAV-Wahlen?

Am 1. Oktober starteten die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung. Einige Betriebe haben schon über ihre Wahltag informiert und Materialien wie Poster, Sticker, Info-

Broschüren und einen Wahlhefter auf CD angefordert.

Es ist jedoch noch Material vorhanden. Wer noch grafische Unterstützung bei der Bewerbung oder Durchführung der Wahl braucht, kann sich gerne bei Waleria Nichelmann melden. Ebenso ist sie die Ansprechpartnerin für JAV-Info-Veranstaltungen oder Kandidat(-inn)enschulungen im Betrieb.

## WERBEN & GEWINNEN: MIT UNS KOMMT DER WEIHNACHTSBAUM INS HAUS



Mit heißer Schokolade auf Lagerfeuer von Gut Schönau

Weihnachten ist nur noch scheinbar weit hin. Unsere drei besten Werber können sich schon jetzt

darauf einrichten, dass wir es ihnen dieses Jahr besonders bequem machen: mit Gutscheinen

für je eine Nordmanntanne ihrer Wahl zum Selbersägen. Und zwar ab 5. Dezember im Gut Schönau in Reinbek-Ohe unmittelbar am Sachsenwald im Osten von Hamburg, verkehrsgünstig an der A24 (Hamburg-Berlin). Damit es ein Familienausflug wird, gibt es auch Gutscheine für Speisen und Getränke auf dem Weihnachtsmarkt in Schönau. Auf Gut Schönau wird nachhaltige Forstwirtschaft betrieben, das heißt: Jeder gefällte Baum wird wieder nachgepflanzt, um das Gleichgewicht im Aufwuchs sicherzustellen.

Herzlichen Glückwunsch: Die **Gewinner** des Schneeabenteurers im Snow Dome Bispingen sind Bülent Tokmak (Yanfeng Germany Automotive Interior System Limited), Vivien Reck (RPC Bebo Plastik) und Oliver Elsen (AOS Aluminium Oxid Stade GmbH).

Die **Kandidaten** für das Schwarzlicht-Minigolf sind neben Bülent Tokmak auch Thomas Dartha und Michael Smolnik (beide ebenfalls Yanfeng), Günther Prien (DEA) und Paul Stuhlberg (Hexcel). Sie liegen noch sehr dicht beieinander!

**Täglich noch mehr Neues im Internet:**  
[www.hamburg-harburg.igbce.de](http://www.hamburg-harburg.igbce.de)

IMPRESSUM: V.i.S.d.P.: Jan Koltze, IG BCE Bezirk Hamburg/Harburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, Telefon: 040 280096-0, E-Mail: [bezirk.hamburg@igbce.de](mailto:bezirk.hamburg@igbce.de), Redaktion: BKM GbR, [www.hamburg-bkm.de](http://www.hamburg-bkm.de).  
Abbildungen: IG BCE (6), Gut Schönau (2)